



Wohnen ist ein Menschenrecht

In Berlin hat sich in den letzten Jahren die Situation auf dem Wohnungsmarkt dramatisch verschärft. War Berlin vor zehn Jahren noch die Stadt der Umzüge, wird sie heute immer mehr die Stadt der „Sesshaften“. Ein Umzug führt heute in der Regel zu wesentlich teureren Mieten: Alleine im Vorjahr sind die Mieten in Berlin um fünf Prozent angestiegen. Und die Hauseigentümer schrauben weiterhin relativ ungehindert an der Mietpreisschraube. Bei Neuvermietungen kosten zwischenzeitlich die Mieten neun Euro pro Quadratmeter, in angesagten Vierteln wie Mitte, Friedrichshain oder Kreuzberg auch schon mal doppelt so viel.

Einer der Gründe für die dramatisch steigenden Mieten ist der großflächige Verkauf von kommunalen Wohnungsbe-

ständen seit 1990. 1990 gab es in Berlin insgesamt 482.000 Wohnungen in kommunalem Eigentum, davon in Westberlin 236.000 und in Ostberlin 246.000 Wohnungen. Bis 2005 wurden von den verschiedenen Landesregierungen 209.000 kommunale Wohnungen verkauft und zum größten Teil privatisiert, so dass heute in Berlin nur noch 273.000 Wohnungen in kommunalem Besitz sind.

Diese Privatisierungswelle hat extrem negative Auswirkungen auf das wohnungspolitische Umfeld in Berlin. Durch den Verkauf der öffentlichen Wohnungen wurde der Umwandlungsdruck von Miet- in Eigentumswohnungen extrem gesteigert. Die neuen privaten Besitzer setzen auf Mietpreissteigerungen, um ihre Investitionen profitabel zu reinvestieren. Mit

dem Verkauf der öffentlichen Wohnungen wurde in Berlin das Niedrigmarktsegment faktisch ersatzlos aufgegeben. Gleichzeitig hat sich der Berliner Senat die demokratische Gestaltung der Wohnungspolitik aus den Händen nehmen lassen.

Weiter auf S. 2

Imkern in der Stadt

Weiter auf S. 2

„Aufstehen gegen Rassismus“

Weiter auf S. 4

Nein zur A 100!

Weiter auf S. 6

Berlin IMMER.GRÜN

Berlin, die „grüne Metropole Europas“ oder „Natur pur – mitten in der Stadt“, so werben Investoren, das Land Berlin und selbst Investoren im hochpreisigsten Wohnungssegment für Investitionen in Berlin. Eine „graue Stadt“, ein „Beton-Berlin“ will offiziell niemand haben. Alle betonen in den Sonntagsreden den unschätzbaren Wert der Grünflächen in Berlin.

Wenn es jedoch konkret wird, werden die Grünflächen Stück für Stück für den Bau von Gewerbe und Wohnungen freigegeben. Immer größere Teile Berlins werden versiegelt und wertvolle Grünflächen verschwinden für immer.

Um die zunehmende Zerstörung wichtiger Grünflächen in Berlin zu verhindern, haben sich fünf Berliner Naturschutzverbände, unter ihnen die NaturFreunde Berlin, und der Landesverband Berlin der Gartenfreunde zusammengefunden und das Konzept „IMMER. GRÜN“ vorgelegt.

Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz erklärte Uwe Hiksich für die NaturFreunde: „Eine wachsende Stadt, die ihre wertvollen Grünflächen nicht schützt, verliert

Lebensqualität und zerstört das Stadtklima. Die Berliner Wälder, Parks und Grünflächen bieten den Menschen Erholung und Möglichkeiten einer naturnahen Freizeitgestaltung. Damit tragen sie unmittelbar zur Gesundheit der Menschen bei.“ Weiter schlug er vor, die Sicherung der festzulegenden Flächen in Artikel 31 der Berliner Verfassung zu garantieren.

Als zu schützende Flächen müssen alle naturschutzrechtlich geschützten Gebiete, die Wälder und die festgesetzten Ausgleichsflächen, Park- und Grünanlagen, Gewässerufer, Kleingartenanlagen und Bahnrandflächen, die Grünen Lernorte für Umweltbildung und die in Berlin noch vorhandenen Landwirtschaftsflächen geschützt werden.

Die Naturschutzverbände fordern deshalb, dass in der heutigen besonders dynamischen baulichen Entwicklung ein „IMMER.GRÜN“-Vertrag beschlossen wird. Darin soll ein Netz der zentralen, unveräußerlichen, nie zu bebauenden Grünflächen der Stadt Berlin gesetzlich festgelegt werden.

Kolumne: Wohnen und Naturschutz

Die beiden Artikel auf Seite 1 zeigen die Herausforderung für die NaturFreunde in den nächsten Jahren. Auf der einen Seite müssen wir bezahlbaren Wohnraum für alle verteidigen und uns für das Recht auf Wohnen in Berlin einsetzen. Der aggressive Verdrängungswettbewerb in den innerstädtischen Lagen muss endlich gestoppt werden. Um dies zu erreichen, brauchen wir eine Rekommunalisierung des Wohnungsbestandes, aber in einer wachsenden Stadt auch neue Wohneinheiten.

Auf der anderen Seite müssen wir die Grünflächen der Stadt schützen und verteidigen. Mit der Initiative der großen Berliner Umwelt- und Naturschutzverbände „Immer.Grün“ wollen wir einen Weg zur Sicherung von Grünflächen aufzeigen.

In diesem Spannungsfeld müssen die NaturFreunde als Umweltverband und als sozialer Verband eine Balance finden. Mit den beiden Artikeln wollen wir Argumente für die notwendige Auseinandersetzung liefern.



Imkern in der Stadt

Landwirtschaftliche Themen sind wieder aktuell. Zehntausende strömen jedes Jahr zur „Wir haben es satt“-Demo und fordern eine Agrarwende. Auch die NaturFreunde setzen sich dort für eine ökologische Landwirtschaft, für gerechten Welthandel und gegen Landgrabbing ein.

Diese Themen klingen groß und nicht immer greifbar; dennoch gibt es für jede*n – auch in Berlin – Möglichkeiten, sich mit Agrarthemen auseinanderzusetzen und aktiv zu werden. So entstehen immer mehr Angebote, auch in der Stadt zu gärtnern. Das verpönte „schrebergärtnern“ wird zum Beispiel dazu genutzt, alte Gemüsesorten zum Blühen zu erwecken. Es gibt aber auch sogenannte Urban-Gardening-Projekte, wie die Prinzessinnengärten oder das Allmende-Kontor auf dem Tempelhofer Feld für Personen, die nicht über einen eigenen Garten verfügen. Auch Bezirke wie Kreuzberg oder

Pankow haben den Reiz von städtischen Anbaumöglichkeiten entdeckt und wollen zu „essbaren Bezirken“ werden. Öffentliche Plätze sollen mit essbaren Pflanzen und Kräutern bepflanzt werden, statt nur mit rein dekorativen Blumen und Sträuchern.

Gemüse und Obst anzupflanzen ist noch machbar, aber mit der Tierhaltung in Städten wird es schon schwierig. Eine beeindruckende Entwicklung haben die Stadtimker*innen gemacht. Die Bienenhaltung in Städten wird immer beliebter und das aus vielen Gründen. Erschreckenderweise geht es den Bienen in Städten besser als in ländlichen Gebieten. Während der große Pestizideinsatz und Monokulturen auf dem Land den Bienen schwer zusetzen, sind die ungespritzten und diversen Pflanzen an Bahndämmen, auf Balkonen und Friedhöfen, in Parks und Straßen für die fleißigen Insekten

in der Stadt ein Segen. Die NaturFreunde engagieren sich schon lange für die Bienenhaltung. Zurzeit suchen wir einen Raum, wo wir Kleinimker*innen anbieten können, ihren Honig zu schleudern und abzufüllen.

Anke Kuss

**Bienen summ
summ Führungen am
Bienenstand für Kinder**

Ein Angebot, das sich insbesondere an Klassen und Kindergartengruppen richtet!

Informationen/Anmeldung: Carsten Rühl, imkern@naturfreunde-berlin.de

Veranstalter: Bienengruppe Steglitz, Termine nach vorheriger Verabredung



Wohnen ist ein Menschenrecht

Fortsetzung von S. 1

Die NaturFreunde haben die Privatisierung von Wohnungen immer als großen Fehler angesehen und erwarten, dass diese in Berlin langfristig rückgängig gemacht und die Berliner Politik ihrer Verantwortung für das Menschenrecht auf Wohnen wieder gerecht wird.

Ein weiterer Grund für die steigenden Mieten in Berlin ist die wachsende Stadt. Bis zum Jahr 2025 wird Berlin jedes Jahr um mindestens 20.000 Einwohner*innen wachsen. Die neu hinzuziehenden suchen Wohnraum, was den Druck auf die Mieten weiter erhöhen wird.

Um den steigenden Bedarf an neuen Wohnungen zu decken, müssten nach Berechnungen des Berliner Senats jedes Jahr 20.000 neue Wohnungen gebaut werden. Real wurden aber im letzten Jahr nur etwa 9.000 Wohnungen fertiggestellt. Heute brauchen wir eine neue öffentliche Wohnungspolitik. In urbanen Räumen wie

in Berlin ist der Markt nicht in der Lage, eine allgemeine und bezahlbare Versorgung mit Wohnraum zu ermöglichen. Es besteht die Gefahr, dass Normalverdienende und ärmere Bevölkerungsgruppen aus der Innenstadt von Berlin verdrängt werden. Noch heute sind die großen Wohnungsbauten der 20er und 30er Jahre auf der einen Seite und die Bauten der 50er bis 70er Jahre eine wichtige Grundlage des Berliner Mietwohnungsmarktes.

Mit dem Siegeszug des Neoliberalismus in der Gesellschaft wurde der öffentliche Wohnungsbau aber immer weiter zurückgedrängt.

In den nächsten Jahren wird es darum gehen, Berlin als „Stadt der Mieter*innen“ zu sichern und den Ausverkauf der Kieze zu stoppen. Die NaturFreunde Berlin unterstützen deshalb Initiativen wie „Berlin für alle“ oder „Zwangsräumungen verhindern“.

Anti-Atom-Markt

Am 26. April 1986 kam es zur Explosion im damaligen sowjetischen Atomkraftwerk in Tschernobyl. Aus Anlass des 30. Jahrestags der Reaktorkatastrophe organisierten die NaturFreunde Berlin gemeinsam mit Greenpeace, Robin Wood, IPPNW und Anti Atom Berlin einen Anti-Atom-Markt auf dem Kreuzberger Heinrichplatz. Für die NaturFreunde hielt Uwe Hixsch eine Rede, in der er den weltweiten Ausstieg aus der unverantwortlichen Atomenergienutzung und den Abschluss eines internationalen Vertrages zum Verbot der Nutzung von Atomkraft forderte.

Atomkatastrophen können sich jederzeit und überall wiederholen. Von jedem Atomreaktor geht die Gefahr eines Atomunfalls aus und sie produzieren tagtäglich immer mehr radioaktiven Müll.



Volksentscheid retten! Für eine Stärkung der direkten Demokratie!

Doel und Tihange sofort abschalten!

Volksbegehren sind in Berlin ein wichtiges Instrument zur Veränderung der Politik. Sie haben schon mehrere Male die Stadtpolitik positiv beeinflusst und die Parteien im Berliner Abgeordnetenhaus gezwungen, ihre Politik zu verändern. Gute Beispiele hierfür sind das Volksbegehren zum Tempelhofer Feld, das Volksbegehren vom Berliner Energietisch und das Wasservolksbegehren. Die Regierungen versuchen jedoch immer wieder, Entscheidungen über Volksbegehren zu erschweren oder getroffene Entscheidungen zu verändern.

Zur Sicherung von direkter Demokratie und Volksentscheiden wurde deshalb das Volksbegehren „Volksentscheid retten! Für eine Stärkung der direkten Demokratie!“ gestartet, mit dem erreicht werden soll, dass Volksentscheide verbindlicher werden. Wenn in Berlin ein Volksentscheid gewonnen wurde und das Parlament dieses Gesetz ändert, können in Zukunft die Bürger*innen innerhalb von vier Monaten mit 50.000 Unterschriften einfordern, dass über diese Änderung per Volksentscheid entschieden wird. Damit sollen in Berlin die gleichen Grundlagen verankert werden, wie sie heute in Hamburg schon

gelten. Mit dem Volksgehehen soll erreicht werden, dass in Zukunft Volksentscheide grundsätzlich an Wahltagen stattfinden, damit die Beteiligung hoch genug ist und das Zustimmungsquorum erreicht wird. Auch wird die Zahl der Unterschriften, die notwendig sind, um einen Volksentscheid zu initiieren, auf ein praktikables Maß gesenkt.

NaturFreunde unterstützen Rad-Volksentscheid



Einfach nur sicher radfahren können, etwas Gutes tun und mehr das Leben draußen in der Stadt genießen können? Der Volksentscheid Fahrrad hat die Vorarbeiten abgeschlossen. Damit der Traum Wirklichkeit wird, sind 20.000 Unterschriften für den Antrag auf ein Volksbegehren Fahrrad bis zum 12. Juni zu sammeln. Der wichtigste Link: <http://volksentscheid-fahrrad.de/unterschreiben>.

Auf Einladung der NaturFreunde Berlin und Anti Atom Berlin trafen sich Aktivist*innen, um gegen den Weiterbetrieb der belgischen Uraltatomreaktoren Doel und Tihange zu protestieren. Die Reaktorblöcke in den beiden AKWs sind zwischen 30 und 40 Jahre alt.

Bereits 2003 hatte die belgische Regierung entschieden, aus der unverantwortlichen Atomenergienutzung auszusteigen. Seitdem ist jedoch nichts passiert. Vielmehr hat die belgische Regierung beschlossen, die Nutzung der atomaren Schrottreaktoren bis zum Jahr 2025 zu verlängern.

Der Weiterbetrieb dieser Uraltreaktoren ist unverantwortlich. In den Atomkraftwerken Belgiens wurden tausende von Rissen festgestellt. Die größten Risse im AKW Doel sind bis zu 18 Zentimeter lang, im AKW Tihange bis zu 15,5 Zentimeter. Alleine in Doel wurden etwa 13.000 Risse festgestellt, in Tihange mehr als 3.000 Risse. Trotzdem sollen die maroden Atomkraftwerke bis mindestens 2025 weiterlaufen. Sie werden dann mehr als 50 Jahre alt sein.

Durch seine Atompolitik gefährdet die belgische Regierung die Gesundheit und das Leben von vielen Millionen Menschen. Denn das AKW Doel liegt mitten in einer dichtbesiedelten Region. Im Radius von 75 Kilometer um das AKW leben etwa neun Millionen Menschen. Tihange ist nur 70 Kilometer von Aachen entfernt.

Wir sagen Nein zu dieser unverantwortlichen Energiepolitik und fordern:

- Sofortige Abschaltung der Atomreaktoren in Doel und Tihange!
- Die Bundesregierung muss gegen den Betrieb der AKW klagen!
- Für einen europaweiten Ausstieg aus der Atomenergie! EURATOM auflösen!

Wer Waffen sät, erntet Tod und Elend!

Anlässlich der Hauptversammlung des Rüstungskonzerns Rheinmetall im Berliner Maritim-Hotel in Tiergarten hatte das Berliner Bündnis „Legt den Leo an die Kette“ zu einer Protest-Aktion vor dem Hotel aufgerufen.



Unter dem Motto „Wer Waffen sät, erntet Tod und Elend!“ haben sich etwa 100 Demonstrierende versammelt, um gemeinsam für ein Verbot von Waffenexporten und eine Beendigung der Rüstungsproduktion zu

demonstrieren. Die NaturFreunde Berlin arbeiten seit vielen Jahren im Bündnis „Legt den Leo an die Kette“ aktiv mit.

Die Aktien von Rheinmetall sind mit Blut getränkt. Dieses Jahr erhöht sich die Dividende auf fast das Vierfache. Die Rechnung bezahlen die Menschen, die aus diesen Kriegsgebieten fliehen müssen und dann als Flüchtlinge bei uns ankommen.

Gemeinsam forderten die Demonstrierenden: „Stoppt das Geschäft mit dem Tod! Keine Waffenexporte an autoritäre Diktaturen! Für ein grundgesetzliches Verbot von Waffenexporten.“



Hand in Hand gegen Rassismus - für Menschenrechte und Vielfalt

Für die Aufnahme der Flüchtlinge engagieren sich in Deutschland Hunderttausende. Weltweit findet dies Anerkennung. Gleichzeitig brennen Häuser und Rassist*innen bedrohen Menschen auf offener Straße. Flüchtlinge werden attackiert und als Terroristen diffamiert, obwohl sie selbst vor Terror fliehen. Menschen anderer Hautfarbe, Religionen, aber auch Lesben, Schwule, Transgender, hauptamtliche und freiwillige Helferinnen und Helfer, Politikerinnen und Politiker werden in Deutschland beschimpft und angegriffen. Europa schottet sich ab. Der gesellschaftliche Zusammenhalt und die demokratischen Grundwerte werden auf die Probe gestellt.

Mit der Aktion Menschenkette treten wir für ein weltoffenes, menschliches und vielfältiges Deutschland und Europa ein. Nur gemeinsam und miteinander wer-

den wir die globalen Herausforderungen meistern. Wir wissen, dass vor allem die Fluchtursachen bekämpft werden müssen. Gleichzeitig dürfen wir jedoch die Augen vor der Not der Menschen, die vor Verfolgung, Terror, Krieg und Armut fliehen, nicht verschließen. Wir akzeptieren nicht, dass Menschen, die Schutz suchen, auf der Flucht nach Europa sterben.

Wir rufen dazu auf:

- Für eine offene Gesellschaft einzustehen - vor Hass und Vorurteilen nicht zurückzuweichen.
- Rassismus und Hassreden friedlich aber entschieden entgegenzutreten.
- Alle zu schützen, die von rassistischer Hetze und Angriffen bedroht werden.
- Wirksame Schutzkonzepte für Frauen, Kinder, Schwule, Lesben und Transsexuelle zu entwickeln und umzusetzen.
- Fluchtursachen zu bekämpfen.

- Waffenexporte in Krisengebiete zu stoppen.
 - Haupt- und ehrenamtliche Helfer_innen in ihrer wertvollen Arbeit besser zu unterstützen.
 - Für Teilhabe und Integration zu sorgen.
- Am 19. Juni werden wir uns in Berlin unter dem Motto „Hand in Hand gegen Rassismus - für Menschenrechte und Vielfalt“ an den bundesweiten Menschenketten beteiligen. Lasst uns in Berlin eine Menschenkette der Solidarität starten! Der Treffpunkt ist am Oranienplatz um 14 Uhr.

Mehr Infos unter:

<http://hand-in-hand-gegen-rassismus.de>



NaturFreunde unterstützen „Aufstehen gegen Rassismus“

Bei einer großen Aktionskonferenz in Frankfurt am Main hat das Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“ seine Planungen für die nächsten Monate diskutiert. Mehr als 600 Teilnehmer*innen aus Gewerkschaften, antifaschistischen und antirassistischen Initiativen, Jugendorganisationen und auch den NaturFreunden waren auf der Konferenz und beschlossen gemeinsam, sich mit Aktionen und Veranstaltungen der Rechtsentwicklung der Gesellschaft entgegenzustellen.

Unter dem Motto „Aufstehen gegen Rassismus – Deine Stimme gegen die AfD!“ wurde in einer Abschlusserklärung beschlossen: „Wir wollen verhindern, dass Rassistinnen und Rassistinnen Raum für ihre Hetze bekommen. Wir wollen nicht zulassen, dass die AfD mit ihrer rechten Ideo-

logie weiter an Einfluss gewinnt. Deshalb werden wir uns der AfD überall entgegenstellen, ob auf der Straße oder in den Parlamenten ... Wir sind viele, die aus ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen und politischen Traditionen kommen. Wir werden weiterhin Flüchtlinge mit offenen Armen empfangen. Denn Asyl ist Menschenrecht. Wir werden uns stark machen für gleiche politische und soziale Rechte für alle Menschen. Denn unsere Alternative heißt Solidarität.“

In den nächsten Monaten wird das Bündnis eine bundesweite, antirassistische Aufklärungskampagne starten, bei der bis zur Bundestagswahl 10.000 „Stammtischkämpfer*innen“ ausgebildet werden sollen. In einem bundesweiten Schulungsprogramm sollen sie mit Argu-

menten ausgestattet werden, um gegen AfD und Co. selbst sprachfähig zu sein.

Am 3. September 2016 wird es in Berlin im Vorfeld der Wahlen in Mecklenburg-Vorpommern und Berlin eine Großaktion gegen Rassismus geben. Die NaturFreunde haben das Bündnis mit gegründet. Die Bundesgruppe hat die Spendensammlung für die antirassistische Arbeit übernommen und gibt damit unmittelbare Hilfe zum Gelingen des Bündnisses.

Gemeinsam mit der Naturfreundejugend arbeiten die NaturFreunde aktiv im Koordinationskreis des Bündnisses mit.



Landeskonzferenz der NaturFreunde Berlin: Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen intensivieren

Zu einer außerordentlichen Landeskonzferenz hatten die NaturFreunde Berlin in die Kinder- und Jugendhalle im Märkischen Viertel eingeladen. Der Schwerpunkt der Konferenz war die zukünftige Arbeit der NaturFreunde Berlin mit Geflüchteten. Nach mehr als drei Stunden intensiver Diskussion beschloss die Landeskonzferenz einstimmig, dass „die NaturFreunde Berlin ihre ehrenamtliche und professionelle Arbeit mit den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen fortsetzen wollen“.

Hierfür wird in den nächsten Monaten die organisatorische Zusammenarbeit zwischen NaturFreunde Berlin e.V., der Bundesgruppe der Naturfreundejugend und der neu auszurichtenden NaturFreunde Berlin-Brandenburg Projekte gGmbH weiterentwickelt. Der Vorstand wurde bei der Landeskonzferenz beauftragt, „mögliche Übernahme-, Miet- oder Pachtobjekte, z.B. von BIM (BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH) und BIMA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben)“ zu suchen oder mit einem Immobilienkauf durch den Landesverband Möglichkeiten für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen

Geflüchteten zu schaffen. Hierfür wurde ein konkreter Finanzplan vorgestellt, der zustimmend zur Kenntnis genommen wurde.

In den nächsten Monaten wird es darum gehen, eine geeignete Immobilie zu finden, damit die Arbeit der NaturFreunde Berlin mit jugendlichen Geflüchteten fortgesetzt werden kann. Die NaturFreunde wollen dabei konkrete Angebote für jugendliche Geflüchtete entwickeln und mit ihnen gemeinsam aktive NaturFreundearbeit gestalten. Schwerpunkt des pädagogischen Konzepts wird auf die Entwicklung eines Pilotprojekts mit dem Ziel der Inklusion gelegt.



Geflüchtete bei den NaturFreunden

Mehr als fünf Monate lang haben 25 junge Geflüchtete bei den NaturFreunden im NaturFreundehaus Hermsdorf gelebt. Diese Zeit hat die NaturFreunde Berlin geprägt. Gemeinsam mit den jungen Geflüchteten haben wir versucht, ihren Start in Berlin zu gestalten. Durch Freizeitangebote, Fahrradwerkstätten, den alltäglichen Kampf mit den Behörden und viele andere Aktivitäten haben wir gemeinsam mit den unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten die Zeit intensiv verbracht. Viele aktive Stunden mit den Jugendlichen, ehrenamtliche Hilfe und gegenseitiges Kennenlernen und Verstehen haben die Monate geprägt. Die fünf Monate sind wie im Flug vergangen.

Jetzt wollen die NaturFreunde Berlin ihre Arbeit weiterentwickeln. Deshalb suchen wir eine Immobilie, mit der die Arbeit mit den Geflüchteten auf eine neue Grundlage gestellt wird. Die NaturFreunde Berlin wollen ihre Arbeit von der „Notunterkunft“ zu einer „Gemeinschaftsunterkunft“, in der die Jugendlichen bis zu ihrer Volljährigkeit leben können, weiterentwickeln und mit ihnen gemeinsam ihr Leben und ihre Zukunft gestalten. Die Notunterkunft ist eine erste Ankommensunterkunft für die Jugendlichen. Sobald sie das „Clearing-Verfahren“ durchlaufen haben, verlassen sie die Unterkunft und werden in Berlin in neue Unterkünfte vermittelt. Das hat dazu geführt, dass gemeinsame Strukturen im-

mer wieder auseinandergerissen wurden und neu aufgebaut werden mussten. Jetzt wollen wir eine gemeinsame langfristige Grundlage für unsere Arbeit mit und für die Jugendlichen schaffen.

Die NaturFreunde Berlin haben sich immer als Teil der antirassistischen Bewegung verstanden. Die Arbeit mit und für die Geflüchteten ist Teil unseres Selbstverständnisses. Allen, die in den letzten Monaten geholfen haben, dieses Engagement zu entwickeln, gilt unser großer Dank.

Uwe Hixsch



Satzungsänderung beschlossen

Auf der Landeskonferenz der NaturFreunde Berlin wurde für den Landesaussschuss eine Satzungsänderung beschlossen. Im Artikel 13 Abs. 8 wird zukünftig geregelt, dass der Landesaussschuss beschlussfähig ist, „wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist oder durch die anwesenden Vorsitzenden der Gruppen nach § 5 oder deren Vertreter mehr als die Hälfte der in Ortsgruppen organisierten Mitglieder der NaturFreunde

Berlin (Stand 1.1. des aktuellen Jahres) repräsentiert werden.“

Die NaturFreunde Berlin haben 21 Ortsgruppen. Elf Ortsgruppen haben weniger als 15 Mitglieder. Die vier größten Gruppen, KanuClub (71 Mitglieder), Adelante (64 Mitglieder), Ski-Club (57 Mitglieder) und Skizunft (43 Mitglieder) vertreten dabei alleine zusammen 235 Mitglieder der NaturFreunde Berlin. Um eine kontinuierlichere Arbeit des Landesaussschusses si-

cherzustellen, war es deshalb erforderlich, die Satzung an die Verbandsrealität anzugleichen. Um dabei sicherzustellen, dass ein beschlussfähiger Landesaussschuss die Mehrheit der in den Ortsgruppen organisierten Mitglieder der NaturFreunde Berlin repräsentiert, wurde deshalb die doppelte Mehrheit für die Beschlussfähigkeit in der Satzung festgeschrieben.

Ausstellung der Gruppe Tendenzen Berlin

Mehr als 50 Teilnehmende waren zur Eröffnung der Ausstellung „Sie können die Blumen zertreten, den Frühling werden sie nicht verhindern“ (Pablo Neruda) gekommen. In eindrucksvollen Einführungsreferaten und einem kulturellen Begleitprogramm mit Wojtek Jurgiel und Irmgard Voelz am Akkordeon wurden die mehr als 40 Bilder vorgestellt. Die Bilder in der Ausstellung zeigten unterschiedliche Themenbereiche und Ausdrucksformen, die sich mit gesellschaftlichen Fragen wie Frieden, Eine Welt oder Rassismus und Ausgrenzung auseinandersetzen.

Die Ausstellung der „GRUPPE TENDENZEN BERLIN“ war für vier Wochen in der NaturFreunde-Galerie in der Paretzer Straße zu sehen. Die GRUPPE TENDENZEN BERLIN ist eine Gruppe künstlerisch interessierter, engagierter Menschen und aktiver Künstler*innen. Der Name der Gruppe knüpft an die gleichnamige Kunstbewegung progressiver Künstler*innen

aus der BRD in den 70er und 80er Jahren an. Die Bewegung entstand aus der Kritik an der vorherrschenden Kunst, die gesellschaftliche Probleme ausblendete, und andererseits aus dem Bedürfnis, Kunst und Kultur für den Alltag zu entwickeln und das Leben der arbeitenden Menschen als Subjekt in die bildende Kunst zu bringen.

Diese Bewegung griff dabei auf die intensiven Diskussionen links orientierter Künstler*innen der 20er Jahre zurück, in denen die Kunst als wichtiger Ausdruck gesellschaftlicher Veränderung angesehen wurde. In einem vielfältigen Bewegungsspektrum um die NaturFreunde, die Gewerkschaften, aber auch die SPD und die KPD, gab es zahlreiche Künstler*innengruppen, die sich mit den Auswirkungen der Kunst auf gesellschaftliche Veränderung beschäftigten. Die vielschichtigen Wurzeln reichen vom Arbeiter-Theater-Bund über den Arbeiter-Sängerbund bis zu den Kulturinitiativen und den Arbeiterfotograf*innen der NaturFreunde.



Ausstellung: „Frauen stärken! Die Welt verändern!“

Über 70 Prozent der Menschen, die weltweit in Armut leben, sind Frauen. Frauen zu fördern und sich für die Gleichstellung einzusetzen, ist daher nicht nur eine Frage von Gerechtigkeit. Wer Frauen und Mädchen fördert, beendet häufig nicht nur ihre Armut. Auch ihre Familien und die Gemeinschaft, in der sie leben, profitieren davon.

Mit einer beeindruckenden Ausstellung vom Solidaritätsdienst International (SODI) haben die NaturFreunde in ihrer Galerie an den Internationalen Frauentag erinnert. SODI hat in seiner Ausstellung drei Projekte vorgestellt, die Frauen in Mosambik, Afghanistan und Kambodscha in eine selbstbestimmte Zukunft begleiten wollen. SODI ist seit über 25 Jahren weltweit aktiv und hat bereits n a h e z u 1 . 0 0 0 Selbsthilfefprojekte in 32 Ländern unterstützt.



ILA 2016 – Kein Militär auf der ILA!

Die ILA - Berlin Air Show (Internationale Luft- und Raumfahrt ausstellung Berlin) hat vom 1. bis 4. Juni 2016 auf dem Südtteil des künftigen Flughafens Berlin Brandenburg (BER) wieder ihre Tore geöffnet. Die ILA ist eine der größten Verkaufsmessen für zivile und militärische Fluggeräte der Welt. Die Bundeswehr ist der größte Einzelaussteller im militärischen Bereich und wirbt unter Kindern und Jugendlichen um Nachwuchs. Schwerpunkt der Bundeswehr sind Auslandseinsätze.

Dem Geschäft mit Drohnen, ob zivil oder militärisch genutzt, wird wieder ein Extra-Pavillon zur Verfügung gestellt. Der Veranstalter gibt an, dass der Drohnenmarkt „zum dynamischsten Bereich der Luftfahrt“ zähle. Drohnen werden zunehmend militärisch eingesetzt: für Ausspähungen, Überwachung, Spionage und für „gezielte Tötungen“ per Fernbedienung. Schon mehr als 11.000 Menschen starben durch Drohnenangriffe. Die deutsche

Bundesregierung will in vier Drohnenprojekte einsteigen: Großdrohnen TRITON zur Ausspähung fremder Staats- und Militärführungen, Großdrohnen AGS zur Bodenzielerfassung und Kampfdrohnen.

Die Veranstalter der ILA sind der Bundesverband der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BdLI) und die Messe Berlin GmbH (zu 99,7 % im Besitz der Berliner Landesregierung).

Die Berliner Friedensbewegung wird auch in diesem Jahr wieder gegen den militärischen Teil der ILA protestieren und mit einer Flugblattverteilung und Kundgebung vor der ILA dafür werben, die Werbung für Militär und Kriegsdienst unter Kindern und Jugendlichen zu beenden.



NaturFreunde sagen Nein zur A 100

Die NaturFreunde Berlin haben eine ausführliche Stellungnahme gegen den Bau der A 100 im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zum neuen Bundesverkehrswegeplan 2030 eingereicht. Die Planungen des Baus der A 100 gehen auf Verkehrsplanungen der 60er und 70er Jahre zurück, von Planungen einer „autogerechten Stadt“.

Im Bundesverkehrswegeplan 2030 soll für das Land Berlin unter „Laufende und fest disponierte Projekte“ im Bereich der Bundesfernstraßen der Weiterbau der A 100 vom AD Neukölln bis Storkower Str. mit einer Gesamtlänge von 7,3 km festgeschrieben werden. Die Gesamtkosten für dieses Projekt werden mit 848,3 Millionen Euro angegeben. In der Stellungnahme der NaturFreunde heißt es: „Die NaturFreunde Berlin halten das Festhalten am Bau der A 100 für verkehrspolitisch nicht

zu vertreten und lehnen die Planungen und den Weiterbau für diese Autobahn ab. Die NaturFreunde Berlin erwarten bei der Überarbeitung des BVWP 2030, dass der Weiterbau am 16. Abschnitt vom AD Neukölln bis zum Treptower Park gestoppt wird und die Planungen für den Bau des 17. Abschnitts vom Treptower Park bis zur Storkower Straße beendet werden.“

Der Bau der A 100 wird zu einer massiven Verschärfung der Verkehrssituation in den betroffenen Bezirken Kreuzberg, Friedrichshain, Prenzlauer Berg und Mitte führen und die Berliner Innenstadt mit zunehmendem motorisiertem Individualverkehr belasten. Mit dem Bau der A 100 bis zur Storkower Straße wird Autoverkehr in die Innenstadt von Berlin gelenkt und eine Ausweichroute für den LKW-Transitverkehr zwischen der A 114 und der A 114 geschaffen.



Buchlesung: Auf dem Jakobs- weg durch Brandenburg



In der NaturFreunde-Galerie in der Paretzer Straße stellte das Mitglied der Berliner NaturFreunde, Frank Goyke sein neues Buch „Auf dem Jakobsweg durch Brandenburg - Die schönsten Pilger Routen zwischen Elbe und Oder“ vor. Frank Goyke hat eine einfühlsame und wunderschöne Beschreibung der reizvollen Landschaften Brandenburgs auf den historischen Spuren der Jakobspilger vorgelegt.

Auch von Brandenburg machten sich im Mittelalter Pilger auf den Weg, um in Santiago de Compostela das Grab des Apostels Jakob zu besuchen. Der Berliner Naturfreund Frank Goyke machte sich auf den Weg, diese historischen Pilger Routen zu erkunden. Dabei legte er mehr als 1000 Kilometer auf Wegen zurück, die zum Teil bereits als Jakobsweg ausgeschildert sind, zum Teil noch nicht. Er durchquerte fast 300 Orte von der Großstadt bis zum 20-Seelen-Dorf und entdeckte die vielen reizvollen Landschaften Brandenburgs: Zwischen Stettin und Wittenberg, Frankfurt/Oder und Torgau, Berlin und Havelberg, Potsdam und Kloster Jerichow. Entstanden ist ein ebenso unterhaltsamer wie gehaltvoller Natur- und Kulturführer durch das Land – mit Tipps und Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Museen, zu Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten, zur Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie zur Fahrradtauglichkeit der Wege.

Infos zum Buch:

Frank Goyke, „Auf dem Jakobsweg durch Brandenburg - Die schönsten Pilger Routen zwischen Elbe und Oder“, ca. 176 S., ca. 120 farbige. Abbildungen, 14,-€, ISBN 978-3-86124-693-0



Kazaguruma-Demonstration: Atomausstieg weltweit!

Fünf Jahre nach der Atomkatastrophe von Fukushima und 30 Jahre nach dem Super-GAU von Tschernobyl demonstrieren mehr als 400 Aktive gegen den Weiterbetrieb von Atomkraftwerken. Auf Einladung der NaturFreunde Berlin, Sayonara Nukes Berlin und Anti Atom Berlin wurde eine Demonstration vom Potsdamer Platz zum Brandenburger Tor organisiert.

Die Teilnehmenden machten auf die Gefahren der Atomenergie und die andauernden Folgen der beiden Super-GAUs aufmerksam. Auch in Deutschland ist der Atomausstieg noch lange nichts erreicht. Es wird weiterhin in acht Atommeilern radioaktiver Müll produziert ohne zu wissen, wohin damit. Als Symbol der Hoffnung auf eine atomfreie Zukunft wur-

den bei der Demonstration hunderte von Kazaguruma (Windräder) verteilt.

Die NaturFreunde waren mit vielen Aktiven und einem großen Transparent an der Demonstration beteiligt. Für die NaturFreunde eröffnete Uwe Hixsch die Demonstration und forderte einen sofortigen Ausstieg aus der unverantwortlichen Atomtechnologie.



Kinderwagen on tour im Allgäu

„Kinderwagen on tour goes Allgäu“ war das Motto der diesjährigen Fahrt der Kinderwagengruppe aus der Ortsgruppe Adelante. 19 Kinder und 19 Erwachsene gingen gemeinsam auf große Fahrt. Sieben Tage Wandern, Freizeit und Erlebnis waren angesagt. Das Ziel war das NaturFreundehaus Freibergsee im Allgäu. Mitten in der Natur gelegen, findet sich Ruhe und Natur pur. Am Ostersonntag ging es los: Im Großraumwagen im ICE waren die jungen NaturFreunde nicht zu übersehen und natürlich auch nicht zu überhören. Das Gepäck, verteilt auf drei Autos, fuhr parallel ins Allgäu. Im Haus angekommen richteten sich alle in den Zimmern gemütlich ein. Mit den Erwachsenen Lageplanung und dann war auch schon ein langer Anreisetag vorbei.



Am ersten Tag stand erst einmal „sozialistisches Ostereiersuchen“ an. Die Kinder suchten im Garten des NaturFreundehauses

die versteckten Süßigkeiten und kleinen Geschenke. Da in einer Gruppe von Kindern im Alter von einem bis 12 Jahren das Auffinden der Geschenke durchaus sehr unterschiedlich intensiv verläuft, wurden alle gefundenen Geschenke zusammengetragen und für alle Kinder gerecht verteilt. Dann ging es los zum „einwandern“ zum noch immer vereisten Freibergsee. Im dortigen Biergarten verbrachten wir eine schöne Zeit, bevor gemeinsam weiter nach Oberstdorf gewandert wurde.

Am zweiten Tag war ging es los zur ersten langen Wanderung. 16 Kilometer

Wanderung standen auf dem Tourenplan. Ziel war die Talstation der Fellhornbahn. Dort kam die Gruppe mitten im „Skizirkus“ an. Von der Fellhornbahn ging es an die Stillach. Bei strahlendem Sonnenschein gab es eine Stunde „Wasser für alle“. Mit Steinen wurden Brücken gebaut, Männchen aufgeschichtet und die Sonnenstrahlen genossen. Dann wanderten wir über Oberstdorf zurück zum NaturFreundehaus.



Der dritte Tag stand ganz im Zeichen der „internationale Tour“. Auf schönen Wegen ging es ins Kleinwalsertal bis zur Breitachklamm. Von dort ging es am Ufer der Breitach über Oberstdorf zurück ins NaturFreundehaus.

„Wenn wir erklimmen“ war das Motto des nächsten Tages. Gemeinsam ging es auf das Nebelhorn. Mit der Nebelhornbahn auf den Gipfel: Schlucken mussten alle schon: Zwei Erwachsene mit Kind: 85 Euro, das sind Preise, die machen nachdenklich. Während sich die Kinder und Jugendlichen mit der Bahn auf den Gipfel aufmachten, setzen sich acht Tapfere zu Fuß in Bewegung, um bis zur Station „Seealpe“ zu wandern. Der Aufstieg ging durch den Faltenbachtobel vorbei am rau-



schenden Wildbach bis zur Seealpe. Und wieder waren wir mitten im Skigebiet mit gut präparierten Loipen aus Kunstschnnee.

Am vorletzten Tag ging es vom NaturFreundehaus über den Freibergsee in das Trettachtal zum Christlessee. Eine Wanderung von 15 km durch strahlenden Sonnenschein. Am Christlessee wurde ausgiebig gerastet und einige Wagemutige sprangen in den eiskalten Bergsee.



Der letzte Tag stand noch einmal ganz im Zeichen der Bergtouren. Zu Fuß oder mit dem Kabinenlift ging es hoch zum Söllereck. Durch 20 – 30 cm Schnee „arbeiteten“ wir uns dann ins Kleinwalsertal. Gar nicht so einfach, wenn der Kinderwagen immer mehr im Schnee versinkt. Doch wunderbare Aussichten und eine



Lawine in sicherer Entfernung waren der Lohn für die Schneetour.

Und dann war die Fahrt auch schon vorbei. „Kinderwagen on tour“ ist Spaß, Wandern, aber auch Diskussionen und Austausch über die alltäglichen Probleme und politische Themen. Am letzten Tag ging es dann wieder zurück aus dem ländlichen Wanderidyll in die urbane Großstadt.

Uwe Hixsch

Kinderwagen on tour goes Elbsandsteingebirge

Vom 27. – 30 Oktober 2016 geht es wieder auf große Fahrt: „Kinderwagen on tour goes Elbsandsteingebirge“. Nach einer längeren Pause ist das NaturFreundehaus Königstein, die heutige „Natur- und FamilienOase Königstein“ wieder im NaturFreunde-Häuserwerk. Kinderwagen on tour wird mit einem erweiterten Wochenendaufenthalt von Donnerstag bis Sonntag ins NaturFreundehaus fahren, um gemeinsam zu wandern und die freie Zeit zu genießen.

Das NaturFreundehaus liegt direkt an der Elbe im Nationalpark Sächsische Schweiz am Fuße des Tafelberges Lilienst-

ein. Am Donnerstag werden wir gemeinsam anreisen und uns im Haus einrichten. Freitag geht es dann zu einer schönen Wanderung auf zur Bastei. Samstag werden wir eine Wanderung an der Elbe mit möglicher Bootsfahrt durch das Elbsandsteingebirge unternehmen. Sonntag werden wir nach einer kleineren Wanderung wieder den Weg nach Berlin antreten.

Die Preise für Halbpension: Erwachsene (110 Euro NaturFreunde/130 Euro Gäste), Jugendliche 12-17 Jahre (90 Euro NaturFreunde/110 Euro Gäste), Kinder 5-11 Jahre (70 Euro NaturFreunde/ 85 Euro Gäste). Kinder von 0-4 Jahre

sind kostenfrei. Die Anreise erfolgt individuell.

Geburtstagsliste

Die NaturFreunde Berlin gratulieren ihren Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

75. Geburtstag

Karin Hoffmann, 02.06.

Manfred Remter, 20.06.

80. Geburtstag

Wolfgang Sinn, 26.07.

Regina Riesenber, 29.07.

Dörte Becker, 23.08.

Berliner NaturFreund aus Lettland abgeschoben

Der europäische Gedanke ist eng mit Freizügigkeit, Presse-, Reise- und Versammlungsfreiheit, den unveräußerlichen Menschenrechten eines jeden Europäers verbunden. Dies galt jedoch nicht für fünf Reisende, die am 15. März dieses Jahres auf Einladung der Initiative „Lettland ohne Nazismus“ in die lettische Hauptstadt Riga flogen. Als journalistische Begleitung, mit Foto- und Schreibaufträgen im Gepäck, war ich dabei.



Das Ziel war die Teilnahme an den Protesten am „Tag der Legionäre“. Alljährlich am 16. März marschieren an diesem Tag hunderte Letten nach dem traditionellen Gottesdienst in einem Umzug mit

nationalschwangeren Symbolen zum sogenannten Freiheitsdenkmal. Dort erinnern sie auch an die lettischen Einheiten der Waffen-SS. In dieser „nationalen Allianz“ wird die Rolle der Legionäre im Verbund mit den Deutschen Massenmorden geleugnet. Durch die lettischen Polizei und SS-Verbände wurden Zehntausende, darunter viele Jüd*innen, ermordet. Etwa 140.000 Letten waren Mitglied der „Lettischen SS-Freiwilligenlegion“ und erhalten bis heute – soweit sie noch leben – eine Altersrente aus Deutschland.

Gleich nach der Ankunft wurden die Ausweise aller Passagiere kontrolliert und ihre Papiere mit einer Liste abgeglichen. Fünf wurden aussortiert, darunter

der Autor, und von der Grenzpolizei abgeführt. Die Begründung: Wir waren zu unerwünschten Personen erklärt worden. Vorhaltung: Wir würden die öffentliche Sicherheit und Ordnung in Lettland lt. §61 des Einwanderungs-Gesetzes gefährden. Ein zweitägiges Aufenthaltsverbot bis zum 17. März wurde gegen alle ausgesprochen. Wir bekamen ein Angebot für die sofortige Ausreise. Alternativ bestand die Möglichkeit im „Lager für illegale Ausländer“ in Dauvagplis interniert zu werden. Die Fünf entschieden sich fürs Bleiben. Langwierige Gepäckkontrollen folgten. Alle vermeintlichen Demonstrationsutensilien wurden dokumentiert.

Ich legte meinen internationalen Presseausweis vor und bestand darauf, im Rahmen der europäischen Freizügigkeit zur Durchführung meiner Arbeitsaufträge in das Land zu reisen. Ohne Erfolg. Nach ausgiebiger Personalienfeststellung saßen wir vier Stunden später in der „Grünen Minna“. Auf Fragen an die „Transportpolizei“, wohin es ginge, gab es keine Antwort. Nach 90 Minuten Fahrt stoppte der Gefangenen-Transporter. Per Mobiltelefon wurde der Ausweisungsbeschluss von einem deutschsprechender Beamten erläutert und die Abschiebung mitgeteilt. Jede/r bekam eine Fahrkarte für den Fernbus nach Berlin. Nach einem erzwungenen Stopp des Fernbusses wurden wir in den Bus gebracht und abgeschoben.

Andere Mitreisende schafften es, den Kontrollen zu entgehen und am nächsten Tag gemeinsam mit lettischen Antifaschist*innen im Park gegen die Ehrung von Faschisten zu demonstrieren.

Lothar Eberhardt

Kindermusical: „GIFT!“

„GIFT!“ ist ein „nachhaltig-phantastisches“ Kindermusicalprojekt. Mit Tanz, Gesang und Theater wird die Geschichte eines Spielplatzes erzählt, der von Grundstücksspekulanten in eine Giftmüll-De-

ponie umgewandelt werden soll. Doch die Kinder wollen sich dagegen wehren und mit der Hilfe von Fabelwesen könnten sie sogar erfolgreich sein - wenn es ihnen nur gelänge, den



Streit zwischen diesen Wesen endlich zu schlichten. 20 Kinder übten in der Kinder- & Jugendhalle MV des Forum NaturFreundeJugend über den Zeitraum eines halben Jahres Tanz, Gesang und Theater ein und ganz nebenbei beschäftigten sie

sich mit Umwelterstörung und Zivilcourage, Selbstvertrauen und Konfliktlösungsstrategien, der Bedeutung von Solidarität und Zusammenhalt.

Die Ur-Aufführungen finden statt am **18. und 19. Juni 2016**, in der Kinder- & Jugendhalle MV in der Königshorster Straße 1-9 (13439 Berlin). Beginn der Vorstellungen ist jeweils 16 Uhr. Der Eintritt beträgt für Kinder 3 Euro und für Erwachsene 6 Euro.

Zwei Zusatzvorstellungen für Schulklassen gibt es am **17. Juni**, um 9 Uhr und um 11 Uhr.

Anmeldung dafür erbeten unter naturfreundejugend.mv@freenet.de.

Raus aus der Bude

Termine 2.Quartal 2016

Juni 2016

05.06.2016 | 11.00 Uhr

Kinderwagen on tour: Pack die Badehose ein! Auf zum Tegeler See

Treffpunkt: U-Bahnhof Otisstr.

05.06.2016 | 8.30 Uhr

NaturFreunde bewegen: Radtour: Havelradweg

Treffpunkt: 9:14 Uhr, Ostbahnhof, Gl. 7

05.06.2016 | 8.15 Uhr

RadTour 7: Radsternfahrt und Umweltfestival am Brandenburger Tor

Abschluss am Infostand der NaturFreunde

Infos: Jörg-Uwe Herpich, Tel.: 033056-28123 und Jürgen Dittner, Tel.: 80 281 81

08.06.2016 | 13.00 Uhr

RadTour 6: Spandau und Umgebung

Infos: Hartmut Diesing, Tel.: 30 81 40 80

Treffpunkt: Bhf Spandau, Florida Eisdielen

09.06.2016 | 19.00 Uhr

Zukunftskommission der NaturFreunde Berlin

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

10.06.2016 | 8:15 Uhr

RadTour 9: Zum Spargelessen nach Kremen

Treffpunkt: Bhf. Südkreuz, Abfahrt 8:35 Uhr

10.06.2016 – 19.06.2016

NaturFreunde bewegen: Radtour: Etappentour über ca. 600 km

Infos: Otto Rudeck, Tel. 03342/ 20 38 10 oder immer-otto@web.de

11.06.2016 | 11.00 Uhr

Ski und Freizeit: Fahrtennachbesprechung Toblach/Vorschau Fahrt 2017

Ort: Gelände des KanuClub NaturFreunde

12.06.2016 | 10.00 Uhr

NaturFreunde bewegen: Rundwanderung durch den Grunewald

Start: S-Bhf. Grunewald, Schmetterlingsplatz

12.06.2016 | 10.00 Uhr

NaturFreunde bewegen: Wanderung: Vom roten Wedding zu Karl und Rosa

Start: Endstation der Straßenbahnlinie M 13

13.06.2016 | 19.00 Uhr

Politik konkret: Konzepte der Parteien für einen fahrscheinlosen ÖPNV

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

14.06.2015 | 18.30 Uhr

Umweltarbeitskreis der NaturFreunde

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

18.06.2016 | 14.00 Uhr

DenkMalTour: Arbeitersport in Lichtenberg

Treffpunkt: Hans-Zoschke-Stadion, Eingang

Normannenstraße 28, 10365 Berlin

**18.06. und 19.06.2016 | 16.00 Uhr
Kindermusical GIFT!**

Kinder- & Jugendhalle MV, Königshorster
Straße 1-9, 13439 Berlin

**23.06.2016 | 10.00 Uhr
RadTour 10: Von Tegel nach Velten**

Treffpunkt: U-Bhf Tegel, vor C & A

**24.06.2016 | 17.00 Uhr
Fotoexkursionen: Auf den Spuren von
Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg**

Treffpunkt: Olof-Palme-Platz (Elefantentor)

**25.06.2016 | 14.00 Uhr
Berliner NaturFreunde-Repair-Cafe**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

**25.06.2016 | 13.00 Uhr
Kiezspaziergang: Sichtachsen durch-
kreuzen**

Treffpunkt: Alter Markt in Potsdam

**26.06.2016 | 11.00 Uhr
Kinderwagen on tour: durch den
Spandauer Forst (mit Badestrand)**

Ort: Bushaltestelle Johannesstift (Bus 671,
M45), Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin

**26.06.2016 | 8.30 Uhr
NaturFreunde bewegen: Radtour:
Schlaubetal und Findlingspark Hen-
zendorf**

Treffpunkt: 8.34 Uhr Ostbahnhof, Richtung
Cottbus, an Eisenhüttenstadt 9:57 Uhr

Juli 2016

**01.07.2016 | 8.00 Uhr
RadTour 11: Rundtour durch das Rup-
piner Wald- und Seengebiet**

Treffpunkt: 8:00 Uhr S-Bhf Spandau, Abfahrt
8:22 Uhr nach Neuruppin-Rheinsberger Tor

**03.07.2016 | 8.30 Uhr
NaturFreunde bewegen: Radtour: Mit
dem Holzweg auf Entdeckertour**

Treffpunkt: 9:36 Uhr Neuenhagen, nach Bad
Freienwalde 11:44 Uhr

**05.07.2016 | 16.00 Uhr
RadTour 12: City-Tour**

Treffpunkt: Bhf. vor dem S-Bhf. Tempelhof

**07.07.2016 | 19.00 Uhr
AK Internationalismus: NaturFreunde
in Algerien**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

**10.07.2016 | 10.00 Uhr
NaturFreunde bewegen: Wanderung
von Wannsee nach Stahnsdorf**

Start: S-Bahnhof Wannsee

**10.07.2016 | 9.30 Uhr
Radtour: Von Bad Freienwalde durchs
Brunnental**

9:36 Uhr S-Bhf. Neuenhagen, Bhf. Bad Frei-
enwalde 11:44 Uhr

**11.07.2016 | 19.00 Uhr
Politik konkret: Klimawandel**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

**13.07.2016 | 13.00 Uhr
RadTour 13: Spandau und Umgebung**

Treffpunkt: Bhf Spandau, Florida Eisdielen

**14.07.2016 | 19.00 Uhr
Zukunftskommission**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

**16.07.2016 | 14.00 Uhr
DenkMalTour: 80. Jahrestag der
Errichtung des Konzentrationslagers
Sachsenhausen**

Treffpunkt: Gedenkstätte Sachsenhausen,
Straße der Nationen 22, 16515 Oranienburg

**17.07.2016 | 07.50 Uhr
NaturFreunde bewegen: Radtour: Am
Rhin bis Kremmener Luch**

Treffpunkt: 7:51 Uhr, S-Bhf. Lichtenberg

**17.07.2016 | 11.00 Uhr
Kinderwagen on tour: Durch den
Grunewald zum Badestrand Kuhhorn**

Treffpunkt: S-Bahnhof Grunewald

**20.07.2016 | 16.00 Uhr
RadTour 12a: City-Tour**

Treffpunkt: Bhf. vor dem S-Bhf. Tempelhof

**21.07.2016 | 18.30 Uhr
Umweltarbeitskreis der NaturFreunde**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

**23.07.2016 | 16.00 Uhr
Kiezspaziergang: Performing Kreuz-
kölln**

Treffpunkt: U-Bhf. Hermannplatz/auf dem
Platz bei Statue "Das Tanzende Paar"

**23.07.2016 | 13.00 Uhr
Fotoexkursion: Berliner Moderne,
die Hufeisensiedlung und der Wider-
stand gegen den Faschismus**

Treffpunkt: U-Bahnhof Parchimer Allee

**24.07.2016 | 10.00 Uhr
NaturFreunde bewegen: Wanderung:
Von Buch nach Wandlitz**

Treffpunkt: S-Bahnhof Buch (S2)

**27.07.2016 | 10.00 Uhr
RadTour 14: Von Oranienburg nach
Bernau**

Treffpunkt: vor dem S-Bhf Oranienburg

**29.07.2016 | 17.00 Uhr
DenkMalTour: Der Friedhof der Sozi-
alisten**

Treffpunkt: Eingang Städtischer Zentralfried-
hof, Gudrunstraße 20, 10365 Berlin

August 2016

**06.08.2016 | 14.00 Uhr
DenkMalTour: Das Afrikanische
Viertel**

Treffpunkt: U-Bahnhof Afrikanische Straße

**07.08.2016 | 9.30 Uhr
NaturFreunde bewegen: Radtour:
Friedrich-Wilhelm-Kanal**

Treffpunkt: Ostbhf., 9:48 Uhr

**10.08.2016 | 13.00 Uhr
RadTour 15: Spandau und Umgebung**

Infos: Hartmut Diesing, Tel.: 30 81 40 80

Treffpunkt: Bhf Spandau, Florida Eisdielen

**11.08.2016 - 19.08.2016
RadReise: USEDOM 2016**
Informationen und Anmeldungen: Monika
Roussel - Sach, Tel.: 301 51 11

**11.08.2016 | 19.00 Uhr
Zukunftskommission**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

**14.08.2016 | 10.00 Uhr
NaturFreunde bewegen: Wanderung:
Wasser XXL – Rundtour**

Treffpunkt: Haltestation Alt-Schmöckwitz

**14.08.2016 | 10.00 Uhr
NaturFreunde bewegen: Wanderung
zum Müggelsee (ca. 11 km)**

Treffpunkt: S-Bahnhof Hirschgarten

**14.08.2016 | 08.30 Uhr
NaturFreunde bewegen: Radtour:
Das Schlaubetal**

Treffpunkt: 8:43 Uhr Ostbhf., an Mixdorf
10:11 Uhr

**17.08.2016 | 10.45 Uhr
RadTour 16: Badetour ins Grüne**

Treffpunkt: vor dem S-Bhf. Mexikoplatz

**20.08.2016 | 13.00 Uhr
Fotoexkursion: Das sowjetische Eh-
renmal in Treptow**

Treffpunkt: Bushaltestelle Sowjetisches Ehren-
mal (Eingang Puschkinallee)

**21.08.2016 | 8.30 Uhr
NaturFreunde bewegen: Radtour:
Neiße-Radweg**

Treffpunkt: 8:34 Uhr Ostbhf., an Guben
10:18 Uhr

**25.08.2016 | 18.30 Uhr
Umweltarbeitskreis**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

**26.08.2016 | 18.00 Uhr
DenkMalTour: Auf den Spuren von
Karl Liebknecht in Berlin**

Treffpunkt: Potsdamer Platz (Karl-Liebknecht-
Sockel, Stresemannstr.)

**28.08.2016 | 10.00 Uhr
NaturFreunde bewegen: Radtour:
Fürst-Pückler-Park Bad Muskau**

Treffpunkt: 8:46 Uhr Ostbhf., an Forst 10:25

**29.08.2016 | 19.00 Uhr
Politik konkret: Berlin IMMER.GRÜN**

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

Kiezspaziergang

In Zusammenarbeit mit „Kritische Geographie
Berlin“

**25.06.2016 | 13.00 Uhr
Sichtachsen durchkreuzen. Ein Blick
hinter die barocken Fassaden der
Potsdamer Innenstadt**

Treffpunkt: Alter Markt (vor dem Fachhoch-
schulgebäude) in Potsdam

**23.07.2016 | 16.00 Uhr
Performing Kreuzkölln. Kollektive
Interventionen zur Touristifizierung
eines Stadtquartiers**

Treffpunkt: U-Bhf. Hermannplatz/auf dem Platz
bei der Statue „Das Tanzende Paar“



NaturFreunde in Bündnissen

Termine nachfragen bei:
Uwe Hiks, hiks@naturfreunde.de,
Tel.: 0176-62 01 59 02

Juni 2015

01.06.2016 | 13.00/16.00 Uhr

Keine Militärschau auf der ILA

13:00 Uhr: Landtag Brandenburg, Potsdam,
Alter Markt 1, 16:00 Uhr: Brandenburger Tor

01.06.2016 | 19.00 Uhr

Treffen Anti-Atom-Koordination/Anti-Kohle-Koordination

Ort: CLOF, Warschauer Str. 23

02.06.2016 | 19.00 Uhr

Treffen Bündnis „TTIP | TISA | CETA stoppen!“

Ort: Greenpeace Berlin, Chausseestr. 131

04.06.2016 | 10.00 Uhr

Protest: Keine Militärschau auf der ILA

Ort: Am ILA-Gelände in Schönefeld (Selchow-Süd), Südeingang

05.06.2016 | 18.30 Uhr

Treffen der FRIKO Berlin

Ort: PallasT, Pallasstr. 35/ Ecke Potsdamer Str.

08.06.2016 | 19.00 Uhr

Plenum Berliner Energietisch

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring Platz 1

10.06.2016 – 12.06.2016

Konferenz: Welcome to stay

Ort: „Pavillon der Hoffnung“, Altes Messege-
lände (Puschstr. 9), Leipzig

16.06.2016 | 19.00 Uhr

Treffen Bündnis „TTIP | TISA | CETA stoppen!“

Ort: Greenpeace Berlin, Chausseestr. 131

19.06.2016 | 13.00 Uhr

Menschenkette „Hand in Hand gegen Rassismus“

Ort: Oranienplatz

21.06.2016 | 18.30 Uhr

Kohleausstieg Berlin

Ort: Haus der Demokratie, Greifswalder Str. 4

23.06.2016 | 17.00 Uhr

Anti-Atom-Protest: US-Atomprogramm beenden!

Ort: Pariser Platz

Juli 2016

03.07.2016 | 18.30 Uhr

Treffen der FRIKO Berlin

Ort: PallasT, Pallasstr. 35/Ecke Potsdamer Str.

04.07.2016 | 19.00 Uhr

Treffen Bündnis Schule ohne Militär

Ort: Mediengalerie von Ver.di, Dudenstr. 10

06.07.2016 | 19.00 Uhr

Treffen Anti-Atom-Koordination/Anti-Kohle-Koordination

CLOF, Warschauer Str. 23

07.07.2016 | 19.00 Uhr

Treffen Bündnis „TTIP | TISA | CETA stoppen!“

Ort: Greenpeace Berlin, Chausseestr. 131

08.07.2016 | 9.00 Uhr

Protest: Kein Militär auf der Jugendmesse YOU

Ort: Hammar skjöldplatz (Masurenallee)

10.07.2016 | 12.00 Uhr

Bootsdemo: Kohleausstieg Berlin

Ort: Rummelsburger Ufer (Alice-und-Hella-Hirsch-Ring)

13.07.2016 | 19.00 Uhr

Plenum Berliner Energietisch

Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung, Franz-Mehring Platz 1

16.07.2016 | 15.00 Uhr

CETA-Aktionstag

Ort: Mauerpark (Eingang Bernauer Str.)

19.07.2016 | 18.30 Uhr

Kohleausstieg Berlin

Ort: Haus der Demokratie, Greifswalder Str. 4

28.07./18.08.2016 | 19.00 Uhr

Treffen Bündnis „TTIP | TISA | CETA stoppen!“

Ort: Greenpeace Berlin, Chausseestr. 131

NaturFreunde bewegen: Regelmäßige Termine

Sonntags | 9.30 Uhr

Nordisch Laufen

Treff: Pückerstr., Ecke Goldfinkweg, 14195 Berlin,

Kontakt: Karin Mahlow, Tel. 030 7712012, E-Mail: karin.mahlow@t-online.de

Sonntags | 9.30 Uhr

Jogging: Laufftreff

Treff: Britzer Garten, Eingang Tavernallee

Kontakt: Hartmut Scherr, Tel. 030 741 67 30, E-Mail: Hartmut.Scherr@PTB.de

Jeden Mittwoch | 10.00 Uhr

Jeden Sonntag | 9.30 Uhr

Bewegungstreff Gehen - Walken - Laufen - Nordic - Walken

Bei jedem Wetter. Spezielle Angebote für Einsteiger - bitte anmelden!

Treff: Parkplatz Fischerhüttenweg, 14163 Berlin, 10 Min. ab U-Bahnhof Krumme Lanke

Kontakt: Jürgen Dittner, T.: 01724864073, 030 8028181, E-Mail: juergen_dittner@yahoo.de

Freitags | 17.30 Uhr

Volleyball - Treff

Treff: Reinhold-Burger Oberschule Pankow, Kleine Sporthalle, Neue Schönholzer Straße

Info: Franz, Tel. 030 96619661, E-Mail: pankow@naturfreunde.de

Freitags | 18.00 Uhr

Deutsches Sportabzeichen (DAS)

Treff: Ernst-Reuter-Sportfeld (Zehlendorf), Siebenendenweg 14, 14169 Berlin

Info: Jürgen Dittner, Landessportwart, E-Mail: juergen_dittner@yahoo.de,

Tel.: 01724864073/030 802 81 81

Radtouren 2016

Ein verkehrssicheres Fahrrad ist die Voraussetzung für die Teilnahme an den Touren, die zwischen 50 – 60 km lang sind.

Es empfiehlt sich, einen „Nothappen“ sowie „etwas gegen den Durst“ bei sich zu haben. Bitte Witterungsschutz, Reserveschlauch und kleines Flickzeug sowie die Abo-Fahrkarten (Umweltkarte, 65 plus o.ä.) nicht vergessen!

05.06.2016 | 8.15 Uhr

RadTour 7: Radsternfahrt u. Umweltfestival am Brandenburger Tor

Infos: Jörg-Uwe Herpich, Tel.: 033056-28123 und Jürgen Dittner, Tel.: 802 81 81

Treffpunkt: S-Bhf Frohnau oder Spinnerbrücke Wannsee

nähere Informationen unter www.adfc-berlin.de

08.06.2016 | 13.00 Uhr

RadTour 6: Spandau und Umgebung

Infos: Hartmut Diesing, Tel.: 30 81 40 80

Treffpunkt: Bhf Spandau, Florida Eisdielen

10.06.2016 | 8:15 Uhr

RadTour 9: Zum Spargelessen nach Kremmen

Anmeldung: Volker Hammer, Tel.: 741 73 59 oder hammer.volker@arcor.de

Treffpunkt: Bhf. Südkreuz, Abfahrt 8:35 Uhr

23.06.2016 | 10.00 Uhr

RadTour 10: Von Tegel nach Velten

Von Tegel zum Ofenmuseum in Velten, Führung im Museum möglich (ca. 5,00 €)

Infos: Dietmar Heinrich, Tel.: 404 26 33

Treffpunkt: U-Bhf Tegel, vor C & A

01.07.2016 | 8.00 Uhr

RadTour 11: Rundtour durch das Ruppiner Wald- und Seengebiet

Von Neuruppin über Zippelsförde, Lindow, Meseberg, Vielitz, Schöneberg nach Neuruppin. Ca. 57 km.

Treffpunkt: 8.00 Uhr S-Bhf Spandau, Abfahrt 8.22 Uhr nach Neuruppin-Rheinsberger Tor - unbedingt anmelden (Brandenburgticket) bei Volker Hammer 741 73 59 oder hammer.volker@arcor.de

Yoga – Ausgleich für Körper, Geist und Seele

Sanfte Übungen (Asanas) mit Schwerpunkt auf Dehnung, Atmung und Entspannung. Vorkenntnisse oder besondere körperliche Voraussetzungen sind nicht erforderlich. Matten und Decken sind vorhanden.

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Straße 7

Beginn: jeden Mittwoch um 18.30 Uhr

Kosten: 8 Einheiten zu je 60 min für 30 € für Nichtmitglieder/15 € für NaturFreunde

Infos/Anmeldung: yoga@naturfreunde-berlin.de oder Tel. 030/833 20 13

DenkMalTouren

In Zusammenarbeit mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin - Hellen Panke e.V.

18.06.2016 | 14.00 Uhr

Arbeitersport in Lichtenberg: Die verschwundenen Stadien

Treffpunkt: Hans-Zoschke-Stadion, Eingang Normannenstraße 28, 10365 Berlin

16.07.2016 | 14.00 Uhr

80. Jahrestag Errichtung des Konzentrationslagers Sachsenhausen

Treffpunkt: Gedenkstätte Sachsenhausen, Besucherzentrum, Str. der Nationen 22, 16515 Oranienburg

29.07.2016 | 17.00 Uhr

Der Friedhof der Sozialisten

Treffpunkt: Eingang Städtischer Zentralfriedhof, Gudrunstraße 20, 10365 Berlin

06.08.2016 | 14.00 Uhr

Das Afrikanische Viertel: Vom Kolonialismus zum Postkolonialen Erinnerungs- und Erlebnisort

Treffpunkt: U-Bahnhof Afrikanische Straße

26.08.2016 | 18.00 Uhr

Auf den Spuren von Karl Liebknecht in Berlin

Treffpunkt: Potsdamer Platz (Karl-Liebknecht-Sockel, Stresemannstr.)

Kinderwagen on tour

Die Reihe bietet Wanderungen speziell für Familien mit Kleinkindern an. Die Wanderungen bewegen sich auf Wegen, bei denen die Kinderwagen mitgenommen werden können.

05.06.2016 | 11.00 Uhr

Pack die Badehose ein! Auf zum Tegeler See

Treffpunkt: U-Bahnhof Otisstr.

26.06.2016 | 11.00 Uhr

Durch den Spandauer Forst (mit Badestrand)

Ort: Bushaltestelle Johannesstift (Bus 671, M45), Schönwalder Allee 26, 13587 Berlin

17.07.2016 | 11.00 Uhr

Durch den Grunewald zum Badestrand Kuhhorn

Treffpunkt: S-Bahnhof Grunewald

Kinderwagen on tour goes Klettern

Kinderwagen on tour und die OG Klettern organisieren gemeinsam für und mit Kindern Kletterkurse. Johannes von den NaturFreunden bietet dies in der T-Hall in Neukölln (<http://www.diekletterhalle.de>) an. Der Kinderkurs wird wöchentlich oder zweiwöchentlich spätnachmittags stattfinden.

Die Kosten für das Kinderklettern pro Termin:

- Eintritt 5 Euro
- Leihgebühr Gurt 3 Euro
- Leihgebühr Schuhe 2 Euro

Wichtig ist, dass sich Eltern finden, die die Kinder sichern. Dafür bietet Johannes einen Anfängerkurs an. Dieser ist auf drei Abende angelegt und kostet (alles inklusive) 45 Euro für Gäste, 20 Euro für NF-Mitglieder. Für eine reine Ausbildung zum Sichern sind zwei Termine genug.

Infos bei: Kim Weidenberg, kim.weidenberg@googlemail.com, Tel.: 01 63-6873734

NaturFreunde bewegen: Kletterkurse mit Johannes

Wir klettern jeden Montag ab ca. 19 Uhr in der T-Hall in Neukölln. Jede/r, der/die klettern und zuverlässig sichern kann, ist herzlich eingeladen, sich uns anzuschließen. Hier findet ihr auf jeden Fall eine/n Kletterpartner/in und erhaltet in kurzen Technikeinheiten Tipps und Tricks zur Verbesserung eurer Klettertechnik. Auch in Bezug auf das Sichern bringen wir euch gerne auf den neuesten Stand. Jede/r kann gerne zum Schnupperklettern vorbei kommen (bitte anmelden!). Am Ende der erfolgreichen Teilnahme werdet ihr den Kletterschein Toprope der NaturFreunde erhalten, mit dem ihr nachweisen könnt, dass ihr gelernt habt, richtig zu sichern.

Ort: T-Halle, Thiemannstraße 1, Tor 4, 2. Hof, 12059 Berlin

Kosten für 3 Termine: 20,00 € für Mitglieder/40,00 € für Gäste

Schnupperklettern: Halleneintritt + Leihgebühr für Kletterschuhe: insg. 15 €

Infos und Anmeldung:

klettern@naturfreunde-berlin.de

Politik konkret

Die Reihe „Politik konkret“ beschäftigt sich mit Theorien und Themen der politischen Linken.

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

13.06.2016 | 19.00 Uhr

Fahrscheinlos durch Berlin – Konzepte der Parteien für einen fahrscheinlosen ÖPNV

11.07.2016 | 19.00 Uhr

Klimawandel: Eine Herausforderung an die internationale Migration

29.08.2016 | 19.00 Uhr

Berlin.Immergrün – für die Erhaltung von Grünflächen in Berlin

Zukunftskommission der NaturFreunde

In der Zukunftskommission wollen die NaturFreunde Berlin über zukünftige Entwicklung des Verbandes diskutieren und Vorschläge für die Umsetzung des Arbeitsprogramms erarbeiten.

Treffpunkt: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin

Beginn: 19.00 Uhr

Termine:

- Donnerstag, 09.06.2016
- Donnerstag, 14.07.2016
- Donnerstag, 11.08.2016

Repair-Cafè

Im Repair-Cafè kann unter Anleitung gemeinsam repariert und gebastelt werden; es geht dabei in erster Linie um Hilfe zur Selbsthilfe, neue Dinge und Leute kennenzulernen und sich Wissen anzueignen. Wichtig ist es, Zeit, gute Laune und pro Veranstaltung nur einen Gegenstand zum Reparieren mitzubringen.

Aus Organisations- und Platzgründen wird um Anmeldung unter info@naturfreunde-berlin.de oder Tel. 030 833 20 13 gebeten.

Ort: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

Beginn: 14.00 Uhr

Termine:

- 25.06.2016
- 30.09.2016

Fotoexkursionen

Die Fotoexkursionen knüpfen an die Tradition der sozialkritischen Fotografie der politischen Linken an.

24.06.2016 | 17.00 Uhr

Auf den Spuren von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg

Treffpunkt: Olof-Palme-Platz (Elefantentor)

23.07.2016 | 13.00 Uhr

Berliner Moderne, die Hufeisensiedlung und der Widerstand gegen den Faschismus

Treffpunkt: U-Bahnhof Parchimer Allee

20.08.2016 | 13.00 Uhr

Das sowjetische Ehrenmal in Treptow

Treffpunkt: Bushaltestelle Sowjetisches Ehrenmal (Eingang Puschkinallee)

Freizeit konkret

Einsatz am NaturFreundehaus Hermsdorfer Fließtal

Am Hermsdorfer NaturFreundehaus gibt es viel zu tun.

Kontakt: Manfred Meißner, Tel. 030 301 97 94

Treffpunkt: Seebadstraße 27, 13467 Berlin - jeden 1. Montag und Dienstag im Monat von 10 bis 17 Uhr

Umweltarbeitskreis der Berliner NaturFreunde

Der Umweltarbeitskreis der NaturFreunde Berlin trifft sich monatlich, um über Umweltpolitik in Berlin zu diskutieren, Aktionen und Demonstrationen zu planen und über aktuelle Entwicklungen in der Umweltpolitik zu informieren.

Treffpunkt: Versammlungsraum der NaturFreunde Deutschlands, Warschauer Str. 58 a, 10243 Berlin (S-Bahnhof Warschauer Str.)

Beginn: 18.30 Uhr

Termine:

- Dienstag, 14.06.2016
- Donnerstag, 21.07.2016
- Donnerstag, 25.08.2016



RadReisen 2016

Gemeinsam auf große Fahrt

11.08.2016 - 19.08.2016

USEDOM 2016: Reif für die Insel

Tradition und Gegenwart - WIR BEWEGEN –

Die Unterbringung erfolgt im Hotel Wikinger. Gemeinsame Anreise mit der Bahn.

Informationen und Anmeldungen:

Monika Roussel - Sach, Tel.: 301 51 11

28.08.2016 – 04.09.2016

8-Tages-Radtour entlang der Internationalen Dollart-Route und der Deutschen Fehnroute

Die Unterbringung erfolgt in Hotels (7 Ü/F). Eine Anreise mit der Bahn ist gut möglich. Gepäcktransfer und Fährüberfahrt: Delfzijl nach Ditzum, Fahrräder/E-Bikes können vor Ort angemietet werden. Die Preise können bei Volker Hammer erfragt werden.

Info und Anmeldung bei Volker Hammer, Tel.: 741 73 59 oder per E-Mail: hammer.volker@arcor.de

Skireisen 2017

11.06.2016 | 11:00

Fahrtbesprechung Toblach und Vorschau zur Fahrt 2017 nach Toblach

Treffpunkt: auf dem Gelände des Kanu-Club-Naturfreunde, Elisabeth-Flickenschildt-Str. 16, 13599 Berlin – ehemals Pulvermühlenweg

Bitte telefonische Rückmeldung an J.+M. Schibikowski 030/606 36 50

13.11.2016 - 19.11.2016

Skiopening im Stubaital

Leistungen: Busreise ab Berlin, 6 ÜN/HP im DZ mit Du/WC/Föhn/Balkon/Radio/TV/Sauna u. Wellnessbereich, Frühstückbuffet, 4-Gänge Abendmenue, tägl. Bustransfer, Skipass, Ski-Betreuung, Snowboard und Snowbike. Lizenzverlängerung für Übungsleiter.

Kosten: 720,00 Euro

Auskunft und Anmeldung: Brigitte Dittner Tel. 030 847 27 850, brigittedittner@gmx.de

05.03.2017-19.03.2017

Winter- und Skiurlaub im Hochpustertal in den Dolomiten

Wir bieten für jeden nach seiner Wahl: Alpinski, Langlaufski, Snowboard oder zu Fuss die Osterferien in der vielseitigen Landschaft der Kitzbüheler Alpen zu verbringen.

Leistungen: 12 Übernachtungen mit Halbpension in Familienpension, Zimmer mit Du/WC, DZ oder Mehrbettzimmer, Kinderskikurs altersgemäß und halbtags.

Kosten: Erwachsene (850 €), Doppel als Einzelzimmer +20,- €/je Nacht, Gäste 890 €, Anzahlung: 50,- € bei Anmeldung

Anreise: Mit dem Bus

Skipass: für 13 Tage ca. 380,- bis 400,- €

Anmeldung (bis 15.09.2016) und Anfragen: Jürgen Schibikowski, Tel: 030 6063650, E-Mail: j.schibi@t-online.de

RadTouren 2016

Regionalgruppe Strausberg - Märkische Schweiz

Bitte bei Otto Rudeck (Tel. 03342/ 20 38 10 oder immer-otto@web.de) anmelden.

05.06.2016 | ganztags

Havelradweg

8:36 Uhr S-Bhf. Neuenhagen, an Bf Glöwen 10.43 Uhr

Tour ca. 60 km über Nitzow, Havelberg, Kuhlhäusen, Garz, Rehberg, Schollene, Rathenow

10.06.2016 – 19.06.2016

Polen Etappentour über ca. 600 km

von Berlin über Slubice, Gorzow, Mierzyn, Oborniki, Wenecja, Gozdawa, Bydgoszcz

26.06.2016 | ganztags

Schlaubetal und Findlingspark Henzendorf

7:56 Uhr S-Bhf. Neuenhagen, an Eisenhüttenstadt 9:57 Uhr

Tour bis 60 km über Fünfeichen, Brehmsdorf, Dammendorf, Reicherskreuz, Neuzelle

03.07.2016 | ganztags

Mit dem Holzweg auf Entdeckertour

9:36 Uhr S-Bhf. Neuenhagen, an Bad Freienwalde 11:44 Uhr

Tour ca. 60 km über Wendtshof, Tortz, Falkenberg, Cöthen, Trampe, Werneuchen

10.07.2016 | ganztags

Von Bad Freienwalde durchs Brunental

9:36 Uhr S-Bhf. Neuenhagen, an Bad Freienwalde 11:44 Uhr

Tour ca. 55 km über Radeikow, Harnekop, Sternebecker See, Herzhorn, Hegermühle

17.07.2016 | ganztags

Am Rhin bis Kremmener Luch

7:16 S-Bhf. Neuenhagen, 7:51 Lichtenberg, an 9:25 h Rheinsberg, Tour ca. 60 km über Zechow, Rheinslagen, Neuruppiner See, Radensleben, Wall, Beetz, Kremmen

07.08.2016 | ganztags

Friedrich-Wilhelm-Kanal und Oder-Neiße-Radweg

7:56 Uhr S-Bhf. Neuenhagen, 8:43 Uhr Ostbf, an Müllrose 10:02 Uhr, Tour ca. 65 km über Kaisermühl, Brieskow-Finkenherd, Fürstenberg, Coschen, Guben

14.08.2016 | ganztags

Das Schlaubetal

7:56 Uhr S-Bhf. Neuenhagen, an Mixdorf 10:11 Uhr, Tour ca. 60 km über Kupferhammer, Siehdichum, Dammendorf, Kerkwitz

21.08.2016 | ganztags

Neiße-Radweg

7:56 Uhr S-Bhf. Neuenhagen, 8:34 Uhr Ostbf, an Guben 10:18 Uhr, Tour ca. 50 km über Schlagsdorf, Grieben, Bresnig, Sacro

28.08.2016

Fürst-Pückler-Park Bad Muskau

7:56 Uhr S-Bhf. Neuenhagen, an Forst 10:25 Uhr, Tour ca. 60 km über Groß Bademeusel, Bahren, Zelz, Pusak, Köbeln, Weißwasser

Wanderungen der NaturFreunde Berlin

„Flotte Socke“

Wanderleitung:

Uschi Hahn, Renate und Manfred Krohn

12.06.2016 | 10.00 Uhr

Rundwanderung durch den Grunewald (10 km)

Start: S-Bhf. Grunewald, Schmetterlingsplatz

10.07.2016 | 10.00 Uhr

Wanderung von Wannsee nach Stahnsdorf (12 km)

Start: S-Bahnhof Wannsee

14.08.2016 | 10.00 Uhr

Wanderung zum Müggelsee (ca. 11 km)

Treffpunkt: S-Bahnhof Hirschgarten

NaturFreunde bewegen: Wanderplan OG Adelante

Wanderleitung: Uwe Hiksich

12.06.2016 | 10.00 Uhr

Vom roten Wedding zu Karl und Rosa – Auf verschlungenen Pfaden mitten durch Berlin

Start: Endstation der Straßenbahnlinie M 13 (Virchow-Klinikum)

24.07.2016 | 10.00 Uhr

Von Buch nach Wandlitz

Treffpunkt: S-Bhf. Buch (S2)

14.08.2016 | 10.00 Uhr

Wasser XXL – Rundtour: Vier Seen bei Schmöckwitz

Treffpunkt: Haltestation Alt-Schmöckwitz

AK Internationalismus

In dem Arbeitskreis Internationalismus werden die Aktivitäten der NaturFreunde in den verschiedenen Regionen der Welt vorgestellt, Internationalismus-Arbeit koordiniert und mögliche Aktionen in Berlin besprochen und geplant.

Infos: Uwe Hiksich, hiksich@naturfreunde.de, Tel.: 0176-62015902

Treffpunkt: NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7

Beginn: 19.00 Uhr

Termine:

- 07.07.2016: NaturFreunde in Algerien
- 01.09.2016: NaturFreunde-Projekt Nepal

Impressum

WanderFreundIn

Zeitschrift der NaturFreunde Berlin, 105. Jahrgang, Ausgabe 2-2016, ISSN-Nr. 0949-3255

Verantwortlich: Landesvorstand der NaturFreunde Berlin, Paretzer Str. 7, 10713 Berlin, Tel. 030/833 20 13, Fax 83 20 39 11, E-Mail: info@naturfreunde-berlin.de, www.naturfreunde-berlin.de

Redaktion: Uwe Hiksich, Brian E. Janßen

Kontakt: wanderfreund@naturfreunde-berlin.de

Redaktionsschluss: 15. August 2015

